

wizigsten darzue ernambset haben. und nit den Parthyen Zuogelassen Sätz Zuo ernambsen. Jedoch ist es der Stylus undt gwonheit, das Recht durch erkhieste Sätz Zuosprächen.

Nota. Amman Sidler hat sich an der Gmeindt [versammlung der Stadt Zug] Sontags vor Batholomaei [=19. August] mechtig beschwert und unschuldig gestellt habe nichts wider syn instruction gethan. Das doch nit wahr sonders us syner instruction und ervolgten Abscheidt von Stans clarlich sich erscheint.

Nach der gmeind unden Am Rathus [in Zug] hab ich Jnen angesprochen umb des Zwyers articul und syn Verandtwortung. hat er mir glaugnet, habs nit: aber wohl der Schwytzern Artichel: Hermach<sup>8</sup> Jn 5 oder 6 tagen hab Jch gwüss erfahren, dass Zwyer Jme glych nach der Stansischen tagsazung, ein gross paquet durch einen diener allher Jns Capuciner Closter [in Zug] gschikht, der Portner Br. Daniel [R o m e r] daselbig Zehus gschaffet: da es anders nit syn khan als syn gägenbricht. Diewyl Sidler uffm Bankh referiert hate, das Zwyer Jmme versprochen solchen Zuozeschikken, dessen aber Nie gedacht sonders Jm [Stadt- und Amts-]Rath verhalten: Mier wye obgemelt verläugnet."

- 1) Platz für das Datum ausgespart; dieses aufgrund des Inhalts erschlossen; das gleiche gilt auch für die untengenannte Tagsatzung von Stans.
- 2) s. EA VI 1, 376 (Nr. 214). Zurlauben nahm an dieser und den beiden untengenannten Konferenzen nicht teil.
- 3) s. ebenda 378 (Nr. 215)
- 4) s. ebenda 380 (Nr. 218)
- 5) Eine Textzeile ist weggeschnitten.
- 6) s. ebenda 382 (Nr. 220)
- 7) s. ebenda 384 (Nr. 222)
- 8) Die Schlusspassage - dort irrtümlich ins Jahr 1656 datiert - ist in H Franciscana 11. Bd. 2. Heft Nr. 103 wiedergegeben. Da die dortige Transkription relativ viele Fehler aufweist, wird der Text hier in AH 76/55 wiederholt.

---

AH 76, 182-182a

1663 Oktober 10.

A

PLAENE BEZUEGLICH DER WEHRMASSNAHMEN IN BREMGARTEN, MELLINGEN, KAISERSTUHL SOWIE IN STADT UND GRAFSCHAFT BADEN [DURCH DIE V DORT REG. KATH. ORTE]<sup>1</sup>

---

"Bremgarten solte mit einem gueten Commendanten von den [reg. V kath.] Orthen, undt mit Jhren underthanen aus dem Keller Ambt besetzt, und versehen werden.

Jn Mellingen werden sich gehorsamlich legen lassen, aus dem Rordorffer Ambt

150 Mann ungefährlich. Die übrige werden in den höhenen die Wachten halten [insbesondere wohl der Hasen- und der Heitersberg gemeint]. und die Eltiste Männer in dem Fleckhen [=Mellingen?] verbleiben. Jedoch mit dem beding, dass Jemandt aus den [V reg. kath.] orthen Jhnnen in gewüsser anzahl Zuegethan werden, sonst Sie allein, als Pauersleüth den Posten im fahl der noth Zue verwahren nit bastandt seien. auch dise besatzung Jhren aidspflichten khein nachtheil seie, weilen Sie sonst der Statt Baden Zuegehörig und darzue geschworen.

Kaiserstuell begehrt Einständig, den Hauptman Hans Peter [II.] von R o l l Zum Commendanten, oder ainen andern qualificierten Mann, dan in Kaiserstuell darzue niemandt [d.h. kein Bürger] sich gnuegsam achtet.

Von unligenden Orthen werden 200 Mann darein gelegt werden, wafehr die Statt nit urplötzlich überfallen wirdt.

Wan diser Posten Recht, und wol versehen wirdt, haben übrige an dem Rhein, und aaren gelegne Orth von Zürich aus khein gefahr Zu erwarthen, da Bern sich nit regen würdt.

In der Statt Baden sollen von den unligenden Catholischen Orthen [=Dörfer] der Graffschafft Baden ungefähr 200 und danne von den [V reg.] Cath.

Orthen von iedem 50 Man sambt einem vorsteher oder Commendanten gelegt werden.

Es würdt auch für nothwendig gehalten, das man denen Commendanten aller orthen gewisse Patenten oder befelch ertheille, wie Sie sich mit den uncatholischen in diser Graffschafft [zwecks Vermeidung von Glaubensstreitigkeiten] Zue verhalten.

Dabei man guet befunden, das Herr Hauptman [Sebastian Heinrich?] S t r i c k h e r von Ury, Hauptman [Johann Karl] S c h i n d l e r<sup>2</sup> von Schwytz und Herr Undervogt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich] Schnorpff [=S c h n o r f] für Commendanten über die Statt und Graffschafft Baden verordnet wurden.

Aus Baden mieste anstalt beschehen, dass Sail an dem Fahr Zue Windisch abzuschneiden.

Der Fleckhen Würenlingen [=Würenlingen] aber in dem Siggenthal den Pass [Fähre gemeint] an der Stilli Zue verwahren haben. Wie vor disem iederweilen auch beschehen ist.

Sodan wurde hochnothwendig sein aller orthen ain gewisse Fuesspost anzustellen.

Gegen Herren Landtvogt Zue Baden [dem Berner Samuel T r i b o l e t] wurde alle discretion Zuegebrauchen sein, massen derselbe sich von selbst erklärt,

auff allen fahl In einem guetbefindenden orth in Baden Zue verbleiben und guet Freündt Zue sein.

Im fahl Er aber sich nacher Königsfelden, oder anderer orthen in das Bernerbiett wurde begeben wollen, solte man es beschehen lassen, und Ihme sicher Gleit dahin geben.

Das neuw erbawene Schloss [Stein] Zue Baden ist nach aller noturfft [zu?] versehen."

- 1) Diese ganzen Vorsichtsmassnahmen sind wohl in Zusammenhang mit dem Streit um die Kinder Peter K a p p e l e r s von Frauenfeld zwischen den im Thurgau reg. V kath. Orten einerseits und Zürich anderseits zu sehen, s. EA VI 1, 596 (Nr. 387) und 597 (Nr. 388) sowie AH 76/79.
- 2) Die Identifikation von Hptm. Johann Karl Schindler verdanken wir Herrn Franz Auf der Maur, Staatsarchiv Schwyz.

---

AH 76, 183-186 - Seite 186 leer

1654 September 27., Luzern

A

SCHREIBEN VON [UNTERSCHREIBER] HANS LEOPOLD CYSAT AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER IM AARGAU, OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"So bald ich allhie wider angelant, hab ich dem Herren Stattschreiber [von Luzern, Ludwig] H a r t m a n, dess hern Schwageren begehren, betreffent die Stelle eines Alumni<sup>1</sup> in dem Carolinischen Collegio [=Collegium Helveticum, das 1579 vom Hl. Carlo B o r r o m e o, dem damaligen Erzbischof von Mailand] Zu Meyland [gegründet worden war], unnd darumben lutendess Breve eröffnet, wölcher mir befohlen, dem H. Schw. bevorderst widerumb seine willige dienst unnd fründtlichen gruos anzumelden, unnd daby Zu berichten, dass in hiesiger Canzly weder Breve noch fundation Zu finden, unnd sige eben das Jenige was man auch diser enden lange Zyt desideriert unnd niemahlen erhallten habe, sonst solte dem H. Schw. die copia gern mittgetheilt unnd übersendt sein worden, unnd erinnere ich mich selbst, dass vor wenig Jharen an einer 5 Orthischen Tagleistung allhie [- vielleicht meint aber der Absender die vom 30. April bis 1. Mai 1647 in Luzern abgehaltene Konferenz der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen -]<sup>2</sup>, alls die Alumni bemeltes Colegii Zu Meylandt, schriftliche Clegten vor der Session, übeler trac[tation halben ynlegen lassen; der fundation sehr starckh nachgefragt unnd mines behallts so vil geredt